



>> **intern**

E 7260

CDU stellt Weichen für Landtagswahl Kreisvorstände legen Termine und Verfahren für Nominierungsversammlungen fest

Landkreis – Der CDU Kreisvorstand Breisgau-Hochschwarzwald hat in Absprache mit den Nachbar-kreisverbänden Freiburg, Lörrach und Waldshut die Termine und das Verfahren für die Nominierung der Landtagskandidaten der CDU in den Wahlkreisen 46,47,48 festgelegt.

Die Nominierungsversammlungen finden statt: **Wahlkreis 48 (Breisgau): Freitag, 6. Februar 2015 in Bad Krozingen; Wahlkreis 46 (Freiburg-Hochschwarzwald): Freitag, 13. März 2015 im Kurhaus in Titisee und Wahlkreis 47 (Freiburg II): Freitag, 6. März.**

Vorstellung im CDU Intern:

Wie 2010 sollten Bewerber/Bewerberinnen die Möglichkeit erhalten sich im CDU Intern vorzustellen. Da es nur noch Doppelausgaben gibt und das CDU Intern Breisgau-Hochschwarzwald nur noch Januar/Februar und März/April erscheint sollten sich Bewerber aus organisatorischen Gründen bis zur Kreisvorstandssitzung am **7. Januar 2015** gegenüber dem Kreisverband erklären. Wenn es mehr als eine/n Bewerber/in gibt, erhält jeder Kandidat/Kandidatin die Möglichkeit sich auf einer Seite im CDU Intern den Mitgliedern vorzustellen, Zweitkandidaten erhalten eine halbe Seite. Selbstverständlich können sich auch nach dem 7. Januar bis am Abend der Nominierung Bewerber erklären, aus organisatorischen Gründen besteht dann aber

über die Kreisgeschäftsstelle keine Möglichkeit mehr sich an die Mitglieder zu wenden.

Vorstellungen bei den Verbänden und Vereinigungen

Wenn es mehrere Bewerber in einem Wahlkreis gibt, sollte in den Ortsverbänden die Möglichkeit bestehen, dass sich die Kandidaten dort vorstellen. Am besten sollten sich hierzu mehrere Ortsverbände oder Vereinigungen zusammenschließen.

Für den Wahlkreis 46 wurde beschlossen, dass es darüber hinaus in jedem beteiligten Kreisverband **zwei zentrale Vorstellungstermine** mit allen Kandidaten geben soll. Die Organisation erfolgt über die Kreisgeschäftsstellen.

Zum Landtagswahlkreis 48 – Breisgau – gehören die Gemeinden:

Au, Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Bötzingen, Bollschweil, Breisach, Buggingen, Ebringen, Ehrenkirchen, Eichstetten, Eschbach, Gottenheim, Hartheim, Heitersheim, Horben, Ihringen, March, Merdingen, Merzhäusern, Müllheim, Münstertal, Neuenburg, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden, Staufen, Sulzburg, Umkirch, Vogtsburg und Wittnaudes **Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald** und die Gemeinden Kandern, Malsburg-Marzell und Schliengendes

Landkreises Lörrach. Wahlberechtigt waren 123.287 Einwohner.

Zum Landtagswahlkreis 46 – Freiburg I – gehören die Freiburger Stadtteile:

Altstadt, Ebnet, Günterstal, Herdern, Kappel, Littenweiler, Mittelwiesle, Neuburg, Oberau, Oberwiesle und Waldsee; die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach, Feldberg, Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen und Titisee-Neustadt des **Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald** sowie die Gemeinden Bernau, Dachsberg, Häusern, Höchenschwand, Ibach, St. Blasien, Todtmoos, Bonndorf, Grafenhausen, Ühlingen-Birkendorf und Wutach des **Landkreises Waldshut.** Wahlberechtigt waren 124.181 Einwohner.

Zum Landtagswahlkreis 47 – Freiburg II – gehören:

die Freiburger Stadtteile Betzenhausen, Brühl, Haslach, Hochdorf, Landwasser, Lehen, Mooswald, Munzingen, Opfingen, Rieselfeld, Sankt Georgen, Stühlinger, Tiengen, Unterwiesle, Waltershofen, Weingarten und Zähringen und die Gemeinden Gottenheim, March, Schallstadt und Umkirch des **Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald** Wahlberechtigt waren 120.087 Einwohner. <<<



**Sehr geehrte Damen
und Herren,
Liebe Parteifreundinnen
und Parteifreunde,**

die letzten Wochen hat sich in der Landespolitik wieder einiges getan.

In Sachen B31 West gibt es nun Bewegung. Aber nicht weil die Landesregierung ihre Blockadehaltung aufgegeben hat – ganz im Gegenteil. Grün-Rot hat an das Bundesverkehrsministerium den Antrag gestellt, das Planfeststellungsverfahren endgültig zurückzuziehen. Dies ist ein Schlag ins Gesicht für die Region. Wir sind daher umgehend in Berlin tätig geworden und haben im Bundesverkehrsministerium

für die B31 West geworben. Staatssekretär Ferlemann hat uns erklärt, dass der Bund den Antrag des Landes ablehnt und an dem Projekt festhält. Dies ist eine gute Nachricht für die Region. Grün-Rot gibt sich aber weiter uneinsichtig wie eine aktuelle Debatte zur B31 West im Landtag am 13.11.14 zeigte.

Bei einem anderen wichtigen Verkehrsträger, nämlich der Schiene, stehen die Zeichen derzeit auf Rot. Die Ausschreibungen für den Schienenpersonennahverkehr auf der Rheintalbahn, der Höllentalbahn und der Kaiserstuhlbahn lassen weiter auf sich warten. Statt dem normalen Vergabeverfahren will das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur nun Übergangsverträge ausschreiben. Das Ministerium musste zugeben, dass das Vergabeverfahren für den Schienenpersonennahverkehr schon vier Jahre hinter dem Zeitplan her hinkt. Ich habe kein Verständnis für die ständigen Verschiebungen. Der Schienenpersonennahverkehr ist für unsere Region enorm wichtig. Das Ministerium läuft Gefahr, dass damit das Angebot in der Region schlechter und nicht besser wird.

Grüne Vorzeichen gibt es nun beim Thema Bauen. Der Landtag hat mit den Stimmen von grün-rot die Landesbauordnung novelliert. Wer künftig bauen will braucht pro Wohnung zwei überdachte, diebstahlgesicherte Fahrradabstellplätze. Wenn kein Garten vorhanden ist müssen das Dach und die Fassade begrünt werden. KFZ-Stellplätze kann man auch durch Fahr-

radstellplätze ersetzen. Die neue grüne Welt hält überall Einzug, egal ob man dies gerade bei uns im ländlichen Raum für sinnvoll oder praktikabel erachtet.

Es wird daher Zeit, dass sich die politischen Mehrheitsverhältnisse wieder ändern. Die jüngste Umfrage hat gezeigt, dass die CDU stabil bei 41 % liegt und grün-rot keine Mehrheit mehr hat. In den letzten Wochen und Monaten stand die Frage im Mittelpunkt mit welchem Kandidaten die CDU als Spitzenkandidat in die Landtagswahl ziehen wird. Sie und weitere 69.000 Mitglieder waren aufgerufen zu entscheiden. Unabhängig davon, wer am Ende die Nase vorn hat, ist es wichtig, dass wir uns anschließend gemeinsam hinter unserem Spitzenkandidaten versammeln. Auch in unserem Landkreis stehen Anfang 2015 die Entscheidungen über die Frage an, mit wem wir vor Ort in die Wahl ziehen werden. Wir alle haben ein Ziel: Den Wahlsieg 2016.

Da das nächste CDU Intern erst Ende Januar erscheint, wünsche ich Ihnen schon heute ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2015.

Herzliche Grüße

Dr. Patrick Rapp

**In eigener
Sache**

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

seit 2009 bin ich als Chefredakteur für das CDU Intern verantwortlich. Auf Grund meiner Bewerbung um die Nominierung als Landtagskandidat der CDU für den Wahlkreis 46 (Freiburg-Hochschwarzwald) lasse ich bis zur Nominierungsversammlung im März 2015 meine Tätigkeit bei CDU Intern ruhen. Bitte schicken Sie Berichte direkt an die CDU Kreisgeschäftsstelle unter cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Herzliche Grüße
Ihr

Micha Bächle



Besuchen Sie uns im Internet:
www.cdu-breisgau-Hochschwarzwald.de

*Das Familienhotel mit
der Persönlichen Note
und viel Komfort bei
gepflegter Gastlichkeit
in der Ortsmitte.*



HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ
SCHWARZWALDHOF

79856 Hinterzarten

• Spezialitäten • regionale Küche • eigene Konditorei • jeden Samstag
zum Abendessen Unterhaltungsmusik, ab 21.00 Uhr ist Tanz möglich.



unter gleicher Leitung unser Haus

HOTEL GARNI SONNE

Auf Ihre Einkehr freut sich Ihre Familie Gutzweiler.
Gerne überreichen wir Ihnen unseren Hausprospekt
mit ausführlichen Angeboten.

Tel. 076 52/1203-0 · Fax 1203-22, Dienstag Rubetag, Hotel geöffnet
www.schwarzwaldhof.com · eMail: hotel-schwarzwaldhof@t-online.de

Kreistagsfraktion verabschiedet langjährige Mitglieder

Landkreis – Im Rahmen des Herbstfests der CDU Kreistagsfraktion wurden langjährige Kreisräte der CDU ausgezeichnet und verabschiedet. Fraktionsvorsitzender Oliver Rein und CDU-Kreisvorsitzender Dr. Patrick Rapp MdL dankten den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr Engagement. Verabschiedet wurden Dieter Maier (1 Jahr), Peter Wehrle (1,5 Jahre), Hans Gerwig (3 Jahre), Karlheinz Burgert, Jörg Kindl und Karl-Friedrich Eckert (5 Jahre), Clemens Hensler und Walter Laub (10 Jahre), Josef Waldvogel (11,5 Jahre), Albert ter Wolbeek (15 Jahre) Eugen Jehle, Wolfgang Schlachter und Martha Riesterer (20 Jahre) sowie Wendelin Drescher (25 Jahre). Landrätin Dorothea Störr-Ritter bedankte sich für die gute Zusammenarbeit <<<



Insgesamt 14 Kreisräte wurden verabschiedet.

CDU will starken Ländlichen Raum

Kreisparteitag in Bad Krozingen / Rapp bewirbt sich wieder um Landtagsnominierung

Landkreis – Das Thema Ländlicher Raum stand im Mittelpunkt des CDU Kreisparteitags der CDU Breisgau-Hochschwarzwald. Hierzu bedürfe es gleicher Lebensverhältnisse in Stadt und Land, wie der Vorsitzende des Arbeitskreises Ländlicher Raum der CDU-Landtagsfraktion, Paul Locherer MdL, darlegte, weshalb sich die CDU dafür einsetzen werde dies in der Landesverfassung festzuschreiben und sich für die Balance stark zu machen.

Zufrieden zeigte sich der CDU Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp MdL mit dem Abschneiden der CDU bei den Europa- und Kommunalwahl. Die CDU konnte ihr Ergebnis bei der Europawahl leicht steigern. Bei den Kreistagswahlen verbuchte die CDU einen Stimmenzuwachs von 14.000, verlor aber drei Mandate auf Grund des geänderten Auszählungsverfahrens. Rapp ging in seinem Bericht auch auf aktuelle Verkehrsprojekte, wie die Rheintalbahn und die B31 West ein. Er kritisierte die Landesregierung, die beim Thema Mitfinanzie-



Dr. Patrick Rapp MdL bei seinem Rechenschaftsbericht



Dr. Patrick Rapp MdL und Paul Locherer MdL

HOLZMANUFAKTUR
lorenz
PERFEKTION IN HOLZ

Ladenbau · Arztpraxen · Wohnräume
Bäder · Küchen · Büros · Banken
Schränkewände · Thekenanlagen
Garderoben · Arbeitsräume

Holzmanufaktur Lorenz GmbH | Kandelstr. 10 | 79199 Kirchzarten
holzmanufaktur-lorenz.de | info@holzmanufaktur-lorenz.de
Fon 07661-98939-0 | Fax 07661-98939-30



Mehr als 100 Besucher kamen zum Parteitag nach Bad Krozingen

zung Ausbau Rheintalbahn im Bereich Müllheim/Auggen ohne Kenntnis der Mehrkosten jegliche Mitfinanzierung ausschließt und nur nach Berlin verweist. Als Paradebeispiel für die grün-rote Verkehrs-ideologie bezeichnete Rapp die Blockadehaltung der Landesregierung bei der B31 West. Der Bund habe nun erneut klargestellt, dass er an der B31 West festhält. Das Land sei nicht der Vorhabensträger, son-

dern der Bund. Mit Blick auf die Landtagswahl 2016 forderte Rapp die Mitglieder auf sich bei der Abstimmung über den Spitzenkandidaten zu beteiligen. Mit Blick auf den Wahlkreis Breisgau, den Rapp seit 2011 im Landtag vertritt, erklärte er unter Applaus der Mitglieder, dass er die Arbeit gerne fortsetzen und sich für die erneute Nominierung bewerben werde. Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Oliver

Rein, dankte den Kreistagsmitgliedern für das gute Miteinander. Die CDU sei im Kreistag die treibende Kraft. Beim Thema berufliche Schulen erklärte Rein, dass die CDU mehrheitlich hinter dem Konzept stehe. Dies heiße Ja zum Standort Müllheim und Ja zum Standort Bad Krozingen mit unterschiedlichen Profilierungen. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Armin Schuster, der auch im Namen seines Kollegen Matern von Marschall MdB sprach, konnte vom ersten ausgeglichenen Bundeshaushalt seit Jahrzehnten berichten. Mit Blick auf die Diskussion zur

Rheintalbahn in Müllheim/Auggenkritisierte er die Blockadehaltung in Stuttgart. Wenn der Bund sich an den Mehrkosten beteiligen soll, braucht es hierzu einen Beschluss des Deutschen Bundestags, ohne entsprechende Mitfinanzierung des Landes seien die Chancen schlecht.

„Bei der CDU hat die Balance zwischen Stadt und Land gestimmt“, so der Vorsitzende des Arbeitskreises Ländlicher Raum der CDU-Landtagsfraktion, Paul Locherer MdL, in seiner Rede vor den mehr als 100 Zuhörern im Kurhaus. Die Landesregierung setze auf Verbote vom Grünlandumbruchverbot bis zum Thema Gewässerstrandstreifen. Die CDU-Fraktion habe ein Konzept für den Ländlichen Raum. Man wolle die Landesverfassung ändern und darin gleiche Lebensverhältnisse für Stadt und Land festschreiben. Beim Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen sollte auch die Fläche und nicht nur die Bevölkerungszahl berücksichtigt werden.

Die Mitglieder wählten zudem die Delegierten für den Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag. Die Ergebnisse finden Sie unter www.cdu-breisgau-hochschwarzwald.de Micha Bächle <<<

Hassler GmbH Blitzschutz + Elektro

Elektroinstallation · Antennenbau · Blitzschutz
auch für Photovoltaikanlagen · Überspannungsschutz
Ingenieurbüro · vereidigter Sachverständiger

Pflanzenüberwinterung
Elektrische Pflanzenüberwinterung · Pflanzenabschirmung
Montageservice · www.palmenheizung.de

Am Märzengraben 12 · 79112 Freiburg-Tiengen
(0 76 64) 10 20 · Fax 5 97 07
www.blitzschutz-hassler.de · info@hassler-blitzschutz.de

fischer group

Anspruchsvolle Edelstahlrohre und Komponenten – aus Achern in alle Welt

Rohre für Abgasanlagen, Trinkwasserinstallation, Haushaltsgeräte oder Wasserentsalzungsanlagen – sie alle haben eines gemeinsam: Die fischer group aus Achern produziert sie weltweit. Vom gewalzten Blech bis zum komplex geformten Bauteil. In höchster Qualität und bester Verarbeitung. **Einfach glänzend.**

fischer Edelstahlrohre GmbH
fischer Rohrtechnik GmbH
fischer Maschinenteknik GmbH
fischer eco solutions GmbH

www.fischer-group.com

Im Gewerbegebiet 7
77855 Achern-Fautenbach
Germany

Tochterunternehmen in Kanada | Südafrika | Mexiko | USA |
Österreich | China | Uruguay

Tel. +49 (0)7841-6803-0
Fax +49 (0)7841-22530
sales@fischer-group.com



WWW.FRANK-KONSORTEN.DE

Andreas Schwab:

TTIP ist eine große Chance

„Das transatlantische Freihandelsabkommen mit den USA bietet den Unternehmen in Europa und vor allem auch hierzulande eine große Chance. Natürlich gibt es berechtigte Kritik an TTIP, aber nicht alles, was in der Diskussion ist, wird nachher auch berücksichtigt“, das sagte Andreas Schwab vor Mitgliedern der rheinlandpfälzischen CDU-Landtagsfraktion in Mainz. Eingeladen hatten Julia Klöckner, die Landes- und Fraktionsvorsitzende, sowie Martin Brandl, der Wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion. Zusammen mit zwei weiteren Fachleuten erörterte der südbadische EU-Abgeordnete die Chancen von TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership). Das Abkommen, so Schwab weiter, biete den Betrieben die Möglichkeit Wachstum zu generieren, wettbewerbsfähig zu bleiben und gut aufgestellt exportieren zu können. „Wenn wir langfristig nicht auf der Verliererstraße sein wollen, müssen wir uns genau überlegen, wie wir unseren Wohlstand halten können“, gab Schwab zu bedenken. Um nicht von aufstrebenden Regionen wie China übertroffen zu werden, gelte es, nicht nur Standards in Deutschland, sondern für die ganze Welt zu definieren. „Es ist klar, dass wir das nur in einer großen Gemeinschaftsaktion schaffen werden und Deutschland dabei ein Stückweit die Führungsrollen beanspruchen muss.“ Dabei müssten die bei uns geltenden Verbraucherschutzbestimmungen und die Regeln der sozialen Marktwirtschaft zugrunde liegen. Im Europawahlkampf seien zu Unrecht Ängste geschürt worden, deshalb sei das Gebot der Stunde, die Desinformation aufzulösen. Bei jedem Handelsabkommen gebe es Gewinner und Verlierer. Das müsse man in einen fairen Ausgleich bringen. In Sachen Geheimhaltung meinte Schwab: „Das bewirkt nichts und kann nicht unser Ziel sein, aber man muss den Verhandlungspartnern auch die Chance geben, bei schwierigen Themen zunächst unter vier Augen zu reden“, so der EU-Abgeordnete. Beim Thema „Öffentliche Auftragsvergabe“ forderte Schwab: „Der Beste Anbieter am Markt soll den Auftrag bekommen, aber das muss dann eben auch für die USA gelten“. Der Wegfall der Schutzzölle wäre vor allem der Landwirtschaft hierzulande sehr attraktiv. „Bei TTIP geht es darum, wie man unterschiedlichen Standards zusammenführen kann, Diskussionspunkte fließen natürlich ein, aber die von den Gegnern beschworenen Gefahren werden sich nicht bewahrheiten, das kann ich Ihnen versprechen“, so Andreas Schwab. Es folgte ein reger Meinungsaustausch mit den Referenten und Befürwortern, aber auch Kritikern des Freihandelsabkommens. <<<

Andreas Schwab (EVP/CDU)

Schwab zu Unions-Vize in Europa gewählt

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament wählte den Abgeordneten Dr. Andreas Schwab zu einem von vier Stellvertretern des Vorsitzenden. Damit honorieren die Unionskollegen die engagierte Arbeit von Schwab in den vergangenen Jahren.

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe, Herbert Reul, gratulierte seinem neuen Stellvertreter. „Ich freue mich sehr über die neue Aufgabe“, sagte Schwab nach der Wahl. Der 41-jährige ist seit 2004 Mitglied des Europäischen Parlaments, bei der EVP ist er unter anderem Sprecher im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz <<<



Freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit: Der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, Herbert Reul (rechts), und sein neugewählter Stellvertreter, Dr. Andreas Schwab.

KARL UHL GmbH & Co. KG



RHEINKIES – SAND – EDELSPLITT – TRANSPORTBETON

Verwaltung:

77756 Hausach-Hechtsberg Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

Kieswerke:

Goldscheuer/Altenheim Tel. (0 78 54) 96 63-0 Fax (0 78 54) 96 63-20

Betonwerke:

Hausach	Tel. (0 78 31) 7 89-0	Fax (0 78 31) 7 89-35
Schramberg	Tel. (0 74 22) 95 91-0	Fax (0 74 22) 95 91-20
Schenkenzell	Tel. (0 78 36) 93 89-0	Fax (0 78 36) 93 89-20
St. Georgen	Tel. (0 77 24) 94 25-0	Fax (0 77 24) 94 25-20
Hochmössingen	Tel. (0 74 23) 86 91-0	Fax (0 74 23) 86 91-20
Furtwangen	Tel. (0 77 23) 93 30-0	Fax (0 77 23) 93 30-20
Sulgen	Tel. (0 74 22) 97 91-0	Fax (0 74 22) 97 91-20
Biberach	Tel. (0 78 35) 63 68-34	
Zell	Tel. (0 78 35) 81 71	

Schotterwerke:

Steinach	Tel. (0 78 32) 91 69-0	Fax (0 78 32) 91 69-20
Oberharmersbach	Tel. (0 78 37) 2 66	
Schramberg	Tel. (0 74 22) 95 91-0	Fax (0 74 22) 95 91-20
Hausach	Tel. (0 78 31) 7 89-85	
Niederwasser	Tel. (0 78 33) 5 01	

Asphaltanlage:

Hausach Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

Gabriele Schmidt MdB

Der Mensch im Mittelpunkt

Uwe Schummer MdB, Beauftragter für Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, in Stegen

Stegen - Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Gabriele Schmidt (CDU) kam Uwe Schummer, Beauftragter für Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, in das Bildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte nach Stegen. „Der Mensch im Mittelpunkt“ war das Motto der gut besuchten Veranstaltung. Rund 70 Personen darunter viele Schülerinnen und Schüler des BBZ beteiligten sich an der regen Diskussion zum geplanten Bundesteilhabegesetz. „Für mich stand und steht der Mensch an erster Stelle“, erklärte Gabriele Schmidt in ihrem Grußwort. Mehr Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind aus Sicht der Abgeordneten der Schlüssel für ein Leben in Würde.

Die Anforderungen an das im Koalitionsvertrag festgeschriebene Gesetz sind groß. Nur im Dialog mit Menschen mit Behinderungen kann man diesen gerecht werden. Im Fokus stand daher der Austausch mit Betroffenen, die die Möglichkeit bekamen, über die Schwierigkeiten im Alltag und ihre Wünsche für die Zukunft zu sprechen. Die Kernforderungen eines modernen Teilhabegesetzes sind u.a. Stärkung der persönlichen Entfaltung und des Wahlrechts, Leistungen aus einer Hand sowie mehr Teilhabe am Arbeitsleben.

Uwe Schummer bekräftigte in seinen Ausführungen die Notwendigkeit einer Reform und erläuterte den vorgesehenen Fahrplan und die Beteiligungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit. Auf www.gemeinsam-einfach-machen.de können Interessierte von der „Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz“, der u.a. Verbände von Menschen mit Behinderungen, Länder, kommunale Spitzenverbände usw. angehören, verabschiedete Dokumente abrufen und sich auf der Webseite registrieren lassen, um regelmäßig über aktuelle

Veröffentlichungen der Gruppe informiert zu werden. Der Behindertenbeauftragte stellte zudem klar, dass das Bundesteilhabegesetz nicht im Sinne eines „Kommunalentlastungsgesetzes“ zu verstehen sei. In erster Linie wolle man ein Gesetz, das sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes erhalten die Kostenträger vor Ort fünf Milliarden Euro jährlich für die Eingliederungshilfe. Bereits vor der Verabschiedung des Gesetzes werden die Kommunen ab 2015 in Höhe von einer Milliarde Euro pro Jahr entlastet.

Am Ende der Veranstaltung nahmen Uwe Schummer und Gabriele Schmidt die vorgetragenen Anregungen nach Berlin mit, die ihnen als Maßstab für die Beurteilung des kommenden Gesetzentwurfes dienen werden. <<<



v.li.: Stefan Pößiger, Vera Kolbe (beide Lehrer am BBZ Stegen, Gebärdensprachdolmetscher während der Veranstaltung), Hartmut Jacobs (Leiter des BBZ Stegen), Uwe Schummer MdB und Gabriele Schmidt MdB.

„Wohnpark Kaiserstuhl“ Schöner Wohnen in Endingen



Rufen Sie uns an:
07642 / 920 24-0



Hauptstraße 32
79359 Riegel

info@leonhardt-immobilien.com
www.leonhardt-immobilien.com

2, 3, 4-Zimmer- und
Attikawohnungen
Großzügige Grundrisse
Große Balkone/Terrassen
und private Gärten
Rollstuhlgerechte Aufzüge
Fußbodenheizung
Echtholzparkettböden
Duravit Design Bäder
„Philippe Starck III“
Innovatives
Energiekonzept
Energieausweis
in Vorbereitung
Tiefgarage
PROVISIONSFREI

www.wohnpark-kaiserstuhl.de



Metzger & Partner GmbH
Unternehmensberatung
40 Jahre Erfahrung

**Heute die Grundlagen
für Morgen schaffen**

- Optimierung von Ertrag + Liquidität
- Beratung in schwierigen Situationen
- Umfassende Beratung in allen wirtschaftlichen Belangen

Ihr Erfolg ist unser Ziel

Federerweg 2-4 79238 Ehrenkirchen Tel. +49 7633 8001 20
info@metzger-group.de www.metzger-group.de Fax +49 7633 8001 99

Klares Bekenntnis zum Ländlichen Raum

Hinterzarten - Ihren ersten Besuch bei den CDU-Ortsverbänden Hinterzarten und Breitnau stattete die neue Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises 288 Waldshut, Gabriele Schmidt (CDU) ab. Die beiden Vorsitzenden Johannes Ruch und Ludwig Fallner begrüßten sie neben einer großen Schar diskutierfreudiger Mitglieder und Bürger.

Die Bilanz des ersten Parlamentsjahres fiel in Augen der Sozialpolitikerin durchweg positiv aus. Zwei große Sozialreformen sind verabschiedet worden: das Rentenpaket und das Tarifautonomie-Stärkungsgesetz (Mindestlohn). Besonders die Mütterrente ist nach Schmidts Meinung ein sehr wichtiger und überfälliger Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und zur Anerkennung der Erziehungsleistung von Frauen in der Familie. Rund 9 Millionen Frauen und einige Männer erhalten ab 1. Juli 2014 für jedes Kind rund 28 Euro pro Monat mehr – entweder als Gutschrift auf dem Rentenkonto oder als Direktzahlung zusätzlich zu einer bestehenden Rente. Ohne Antrag wird die Mütterrente ab ca. Herbst/Winter 2014 nachbezahlt.



Johannes Ruch und Ludwig Fallner bedankten sich bei der Abgeordneten mit einem Vesperkorb mit heimischen Produkten und vereinbarten einen regelmäßigen politischen Austausch mit ihr.

Nach mehreren Besuchen in den beiden Gemeinden und den beiden Bürgermeistern von Hinterzarten und Breitnau war die Abgeordnete, selbst Hochschwarzwälderin, begeistert von der Landschaft. Sie betonte, wie wichtig es ist, diese zu erhalten und zu bewahren, ohne die Entwicklungsmöglichkeiten zu sehr zu beschnei-

den. Wichtig seien eine intakte Höhenlandwirtschaft, die die Unterstützung von Land, Bund und Europa braucht, um die Landschaft offen zu halten, auch im Interesse des Tourismus. Ein sensibler Umgang mit dem wertvollsten Gut, der Natur, bedeute nicht, dass nicht gebaut und gewirtschaftet werden kann, jedoch alles mit Augenmaß. Schmidt betonte ihre Anstrengungen zum Erhalt von Lebensqualität und Stabilität im Ländlichen Raum durch einen leistungsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr, wie der Höllentalbahn, die Berufspendlern ermöglicht, leicht und schnell den Freiburger Raum zu erreichen, aber weiterhin in den Schwarzwaldgemeinden wohnen zu können.

In der lebhaften Diskussion wurden alle politischen Themenfelder angesprochen, breiten Raum nahm die Energiewende ein. Die Abkehr von Atomenergie wurde zwar begrüßt, allerdings seien die Kosten für erneuerbare Energie hoch und führen zu neuen finanziellen Belastungen von Gewerbebetrieben und Handwerk. Die Topographie mit den großen Höhenunterschieden in den beiden Gemeinden begünstigt den Einsatz von Wasserkraft, dazu kann auch die Reaktivierung kleinerer Kraftwerke beitragen.

Schuster in CDU-Bundesfachausschuss Innenpolitik berufen

Der CDU-Bundenvorsitzende Peter Tauber hat den Bundestagsabgeordneten Armin Schuster in den Bundesfachausschuss „Innenpolitik“ der CDU berufen. Der Ausschuss ist das höchste innenpolitische Fachgremium der CDU Deutschlands.

„Ich freue mich, im Bundesfachausschuss meine Erfahrungen einzubringen, die ich seit 2009 im Bereich der Innen- und Sicherheitspolitik im Bundestag gesammelt habe. Das Gremium ist ein gutes Instrument, um grundsätzliche Fragen zu diskutieren und programmatische Ausrichtungen zu erarbeiten, ohne sich vom politischen Tagesgeschäft zu sehr ablenken zu lassen. Ich bin überzeugt, dass wir in meinem Schwerpunktbereich Innere Sicherheit deutliche Impulse für die Parteilarbeit setzen können. Hier gibt's noch Luft nach oben.“

In den Bundesfachausschüssen der CDU werden politische Themen vertieft diskutiert und fachlich fundierte Positionen erarbeitet. Ihre Aufgabe ist es programmatische Impulse für die Parteilarbeit zu liefern.



<<<



HÖRGERÄTE ENDERLE

Audiologisches Hörzentrum

- lebenslange audiologische Betreuung
- modernste Messverfahren
- Hörsysteme aller Marken
- Hörgeräte-Versorgung für Kinder
- Zubehör für entspanntes & komfortables Fernsehen & Telefonieren
- Cochlea-Implantat Service & Anpassung
- Pädakustik
- Audiotherapie / Gehörtherapie
- Hörtraining / Kommunikationstraining
- kostenloser Hörtest
- Tinnitus-Zentrum
- Hausbesuche
- Batterien
- Lärmschutz / Schwimmschutz
- P?egemittel
- Vermittlung von Kontaktadressen
- alle Kassen

Cornelia Passage 8 - **Emmendingen**
Tel. (07641) 6840

Rosenstraße 1 - **Denzlingen**
Tel. (07666) 948063

Am Marktplatz 4 - **Herbolzheim**
Tel. (07643) 4548

Lange Straße 75 - **Waldkirch**
Tel. (07681) 4115

Hauptstraße 3 - **Umkirch**
Tel. (07665) 940530

hoergeraete-enderle@t-online.de
www.hoergeraete-enderle.de

Wir sind seit über 25 Jahren in der Regio für Sie da.

Austausch über Sterbehilfe und Flüchtlingsproblematik

Berlin - Die aktuelle Diskussion um Sterbehilfe und die Flüchtlingsproblematik standen im Mittelpunkt eines Gesprächs, das Thomas Dörflinger MdB Anfang Oktober mit dem neuen Erzbischof von Freiburg, Stephan Burger, und seinem Vorgänger Robert Zollitsch im katholischen Büro in Berlin geführt hat.



Dr. Patrick Rapp MdL und Matern von Marschall MdB

Bund akzeptiert Aus für B31 West nicht

CDU-Abgeordnete und Vertreter der Region in Berlin / Keine Genehmigung für Landesantrag auf Rücknahme des Planfeststellungsverfahrens

Berlin / Kaiserstuhl. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird den Antrag des Landes auf Rücknahme des Planfeststellungsverfahrens für die B31 West nicht akzeptieren. Dies teilte der parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann, MdB in einem Gespräch am Donnerstag, 6. November in Berlin mit den CDU-Abgeordneten Dr. Patrick Rapp MdL, Thomas Strobl MdB, Matern von Marschall MdB, Armin Schuster MdB, Landrätin Dorothea Störr-Ritter und den Kaiserstühler Bürgermeistern und Vertretern der Bürgerinitiativen mit. „Das ist ein wichtiges und gutes Signal für unsere Region“, so die Gesprächsteilnehmer.

Nachdem Mitte Oktober das Landesverkehrsministerium erklärt hatte den Antrag für das Planfeststellungsverfahren für die B31 West zurückzuziehen, hatten die CDU-Abgeordneten Dr. Rapp, Thoms Strobl MdB, Matern von Marschall MdB und Armin Schuster MdB kurzfristig einen Termin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur veranlasst. Dabei wurde deutlich, dass der Bund den Antrag des Landes nicht akzeptiert. „Das Planfeststellungsverfahren muss fertiggestellt werden und zwar so schnell wie möglich. Wir werden den Antrag des Landes auf Rücknahme des Verfahrens nicht akzeptieren“, so Staatssekretär Ferlemann. Der Bund sei Vorhabensträger und ihm obliege die Entscheidungsgewalt, nicht dem Land. Man verstehe das Verhalten des Landesverkehrsministeriums in Sachen B31 West nicht. Ferlemann wird im Laufe des November dem baden-württembergischen Verkehrsminister dies per Brief mitteilen. Die B31 West habe eine Netzfunktion, die



Gute Nachrichten aus Berlin für die B31 West bringen:

Matern von Marschall MdB, Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Staatssekretär Enak Ferlemann MdB; Dr. Patrick Rapp MdL (erste Reihe); Martin Obert, Oliver Rein, Thomas Strobl MdB, Armin Schuster MdB (2. Reihe); Roland Näger, Dieter Schneckenburger, Martin Rupp, Gabriel Schweizer (3. Reihe) sowie Christoph Möcklin und Christian Riesterer.

Bild: Micha Bächle

nur mit beiden Bauabschnitten zum Tragen komme.

Rapp und von Marschall zeigten sich mit dem Gesprächsverlauf sehr zufrieden. „Der Bund hat heute ein klares Nein zur grün-roten Verkehrspolitik in Sachen B31 West gesprochen“. Thomas Strobl MdB erklärte, dass die B31 West auch die Rückenbedeckung der CDU-Landesgruppe im Bundestag habe. Im Namen der teilnehmenden Bürgermeister Gabriel Schweizer (Vogtsburg), Martin Obert (Ihringen), Die-

ter Schneckenburger (Bötzingen), Christian Riesterer (Gottenheim), Martin Rupp (Merdingen) und den Vertretern der Bürgerinitiativen Christoph Möcklin (Vogtsburg) und Roland Näger (Bötzingen), erklärte Bürgermeister Oliver Rein (Breisach): „Wir danken dem Bund für seine klare Position zur B31 West. Das Land muss jetzt seine Blockade aufgeben und das Verfahren unverzüglich wieder aufnehmen und zu Ende bringen“.

Micha Bächle <<<

CDU-Abgeordnete für Schlutenlösung

Rapp und von Marschall treffen sich mit Bürgerinitiative zum Thema Hochwasserschutz



Breisach – Ja zum Hochwasserschutz und nein zu künstlichen ökologischen Flutungen. Dies war der Tenor eines Informationsbesuchs der CDU-Abgeordneten Dr. Patrick Rapp (Landtag) und Matern von Marschall (Bundestag) mit der Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention sowie die Bürgermeister von Breisach und Vogtsburg in Breisach. Drei von 13 Rückhaltebecken des integrierten Rheinprogramms zum Hochwasserschutz sollen auf der Gemarkung der Stadt Breisach verwirklicht werden.

Aktuell in der Diskussion steht dabei der Polder Breisach/Burkheim. Nach den derzeitigen Plänen des Landes soll es an durchschnittlich 50 Tagen im Jahr künstlich ökologische Flutungen geben. Damit

werde der bestehende Wald (570 Hektar) faktisch zerstört, der Naherholungsraum für die Bürger gesperrt und es bestehe die Gefahr einer Verschlammung der Quellköpfe, so die Bürgerinitiative. Auch die Bürgermeister Oliver Rein und Gabriel Schweizer kritisierten die ökologischen Flutungen und stehen hinter dem Konzept der Schlutenlösung Plus der Bürgerinitiative, bei dem alte Rheinschluten wieder geöffnet werden sollen. Die beiden CDU-Abgeordneten sagten der Bürgerinitiative und den beiden Städten ihre Unterstützung für eine Schlutenlösung zu. Marschall versprach diesbezüglich auch Gespräche im Umweltausschuss des Bundestags zu führen. <<<



Wohlfühlmöbel

Bäder - Küchen - Sideboards
Tresen - Tische - Schränke



Breisgauer Str. 5 - Bad Krozingen
Tel. 07633 - 4169

www.schreinerei-federer.de

Patrick Rapp folgt auf Helmut Rau

Stabwechsel beim Bund Deutscher Blasmusikverbände



Patrick Rapp (rechts) folgt auf Helmut Rau

Die Interessensvertretung von 70 000 Blasmusikern hat bei der Hauptversammlung in Sasbachwalden den baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Patrick Rapp (CDU) einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Der promovierte Forstwirt löst Helmut Rau ab, der nach 13 Jahren an der Spitze des Verbandes nicht mehr kandidierte, um einen Generationenwechsel anzustoßen. Für seine großen Verdienste wurde Rau zum Ehrenpräsidenten ernannt. <<<

Landtagspräsident besucht Gewerbepark



Eintrag ins goldene Buch der Gemeinde Eschbach.

Eschbach – Der baden-württembergische Landtagspräsident Guido Wolf MdL besuchte auf Einladung von Dr. Patrick Rapp MdL den Gewerbepark Breisgau. Verbandsgeschäftsführer Markus Riesterer und Vorstandsvorsitzender Harald Kraus stellten dem Präsidenten die Entwicklung des Gewerbeparks vor. Wolf zeigte sich von dem Erfolgsmodell und der interkommunalen Zusammenarbeit beeindruckt.

Berlin – Berlin – wir fahren nach Berlin !!!!

Thomas Dörflinger empfängt 2014 – 1000 Personen aus seinem Wahlkreis in Berlin

Die Bundeshauptstadt Berlin war auch im Jahre 2014 wieder Anziehungspunkt für viele Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises Waldshut-Hochschwarzwald und der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Thomas Dörflinger (CDU) empfing im abgelaufenen Jahr 1000 Besucher aus seinem Wahlkreis. Die Besucher, Gemeinderatsgremien, Vereine, Schulklassen, Privatpersonen, Dörflinger sorgt gerne dafür, dass die Besucher im Reichstagsgebäude angemeldet sind und lässt es sich auch nicht nehmen die Gruppen persönlich zu empfangen.

Priorität haben bei Thomas Dörflinger die Schulklassen die ihre Abschlussfahrt nach Berlin machen. Sie unterstützt er mit Fahrtkostenzuschuss, hilft bei der Programmgestaltung und es macht



ihm Spaß, mit den jungen Menschen nicht nur über Demokratie zu reden, sondern diese auch zu praktizieren und einen Blick hinter die politischen Kulissen zu gewähren.

Folgende Schulklassen besuchten den Abgeordneten 2014 :

Realschule Tiengen, Hans-Thoma-Schule Tiengen, Alemannenschule Wutöschingen, Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten, Berufsbildungszentrum Stegen, Förderzentrum Hochschwarzwald, Wirtschaftsgymnasium Neustadt, Werkrealschule Albbbruck, Dr.Eberle-Schule Todtmoos, Kreisgymnasium Hochschwarzwald, Walter-Klingen-Schule Wehr, Kolleg St.Blasien, Klettgau-Gymnasium Tiengen und der Schulverbund aus Löffingen.

Aber auch Gemeinderatsgremien nahmen Berlin als Reiseziel 2014 als Abschlussfahrt vor den Kommunalwahlen, so waren folgende Gremien mit ihren Bürgermeistern in Berlin : Stadtrat Wehr, Gemeinderat Murg, Gemeinderat Grafenhausen und Gemeinderat Dogern .

Für folgende Vereine und Vereinigungen wurde ein Programm gestaltet und durchgeführt : Jugendorchester Stadtmusik Löffingen, CDU St.Peter, Verband- für Bildung- und Erziehung, Schwarzwaldverein Hotzenwald, Musikverein Erzingen,, Jugendreferat Stegen, Siedlergemeinschaft Klettgau, Seniorenclub Bad Säckingen und Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Deutschland-Schweiz.

Weitere 150 Personen die auf Einladung des Bundespresseamtes nach Berlin reisen durften, hier hatte Dörflinger aufs Neue das „ehrenamtliche Engagement „ in seinem Wahlkreis belohnt. 150 Musikerinnen und Musiker reisten auf seine Einladung in die Bundeshauptstadt und genossen ein 3 –tägliches Programm, als Dankeschön für ihren Einsatz in der Gesellschaft.

Aber auch Privatpersonen, kleine Gruppen und Familien wurden für einen Besuch im Reichstagsgebäude angemeldet und auch persönlich durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter von Thomas Dörflinger- Michael Hohenreuther aus Dogern- betreut.

Alles in Allem genossen alle die „ Berliner Luft – Luft – Luft – und den Blick hinter die politischen Kulissen.

Der Komponist des Operettenliedes „Berliner – Luft“ Paul Lincke hat 1904 Berlin bereits wie folgt beschrieben :

„ Berlin ! Hör ich den Namen bloß, da muß vergnügt ich lachen ! Wie kann man da für wenig Moos den Dicken Wilhelm machen !“

Dieser Frohsinn bestimmt auch heute noch das Berliner-Lebensgefühl und bestärkt durch das WM-Fieber zieht die Bundeshauptstadt an .

Die Reiseplanungen der Schulen und Gruppen für 2015 laufen bereits auf Hochtouren und Thomas Dörflinger freut sich auf viele Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis aber auch in „Berlin „.

Interessierte dürfen sich gerne melden und man hilft weiter :
Wahlkreisbüro Thomas Dörflinger, Regina Folkerts -Tel.07703-919585-Oder via mail:thomas.doerflinger.wk@bundestag.de <<<





KLAUS WEISS ELEKTROANLAGEN GMBH

Projektkonstruktion, Programmierung, Montage
 Reparaturen für Maschinenbau, Klima- und Umwelttechnik, Leuchtelemente und Service

In Zusammenarbeit mit unseren Kunden entstehen seit 40 Jahren Komplettlösungen für die Bereiche: Industrielle Automatisierung, Gebäudeautomatisierung, und Sonderanlagen






KWA KLAUS WEISS ELEKTROANLAGEN GMBH
 Schurwaldstraße 7
 73765 Neuhausen a. d. F

Tel.: 07158 9047 0
 Fax: 07158 9047 61
 info@weiss-elektroanlagen.de
 www.weiss-elektroanlagen.de

Biosphärengebiet muss Projekt der Kommunen sein

CDU Kreisvorstände Waldshut und Breisgau-Hochschwarzwald aufgeschlossen

Höchenschwand – „Wir stehen einem Biosphärengebiet Südschwarzwald aufgeschlossen gegenüber. Wir sehen noch großen Informationsbedarf darüber, welche Kosten und welche Entwicklungschancen aber auch Einschränkungen mit einem Biosphärengebiet verbunden sind. Die Entwicklung muss maßgeblich von der kommunalen Seite bestimmt sein“, so die beiden Vorsitzenden der CDU-Kreisverbände Patrick Rapp MdL (Breisgau-Hochschwarzwald) und Felix Schreiner MdL (Waldshut) als Ergebnis einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kreisvorstände.

Es müsse eine sorgfältige Gegenüberstellung von Entwicklungschancen für diese Region des ländlichen Raumes und möglichen Hemmnissen, die durch Anforderungen an ein Biosphärengebiet gestellt werden, vollzogen werden. Die Vorstände der beiden CDU Kreisverbände verabschiedeten eine entsprechende Stellungnahme, in der sie Anforderungen formulieren, die erfüllt sein müssen, um im Vorhaben der Schaffung eines Biosphärengebiets im Südschwarzwald Aussicht auf Erfolg haben zu können.

Die Kreisvorstände fordern:

1. Ein Biosphärengebiet Südschwarzwald muss von den Gemeinden vor Ort gewollt und im Dialog entwickelt sein.
2. Ein Biosphärengebiet Südschwarzwald muss der Region einen Mehrwert bringen.
3. Ein Biosphärengebiet muss das Eigentum respektieren und sich auf den Tourismus, den Wintersport, die Landwirtschaft, das Handwerk und die Wirtschaft positiv auswirken.
4. Die Geschäftsstelle muss von den beteiligten Kommunen gesteuert werden.
5. Die Vergabe von Fördermitteln erfolgt durch die Biosphärengebietskommunen ohne Vorfestlegung durch das Land.

Das landkreisübergreifende Projekt zur Bildung eines Biosphären-



V.li.: Thomas Dörflinger MdB, Dr. Patrick Rapp MdL, Felix Schreiner MdL und Klaus Vosberg (Bürgermeister Oberried)

gebiets wurde ursprünglich von Kommunen angestoßen. „Dort, auf der kommunalen Ebene ist es auch am besten aufgehoben. Von den Gemeinden vor Ort muss es gewollt und entwickelt werden. Nur so können die Bürgerinnen und Bürger, die Landwirtschaft und die Wirtschaft für das Projekt gewonnen werden“, so die beiden Vorsitzenden der CDU-Kreisverbände Patrick Rapp MdL (Breisgau-Hochschwarzwald) und Felix Schreiner MdL (Waldshut).

<<<

TERMINVORANKÜNDIGUNG

Bewerber im Landtagswahlkreis 46 (Freiburg-Ost) stellen sich vor.

Die CDU Breisgau-Hochschwarzwald lädt ein zur Vorstellung der Bewerber im Wahlkreis **Freiburg I** für die Landtagswahl 2016.

■ **Mittwoch, 11. Februar 2015, 19:30 Uhr**, Neustadt, Hotel Jägerhaus

■ **Donnerstag, 5. März 2015, 19:30 Uhr**, Dreisamtal (Ort steht noch nicht fest)



Wir verstehen Ihre Wünsche. Und Ihre Ansprüche!

Qualitäts-Garantie

Nachhaltige Lebenskonzepte verwirklichen. Werte schaffen. Verantwortung übernehmen. In WeberHaus haben Sie den passenden Partner dafür. Wir setzen seit über 50 Jahren Qualitätsstandards. Bei modernen Effizienzhäusern, persönlicher Beratung und zuverlässiger Umsetzung. Mehr Infos unter weberhaus.de

WeberHaus
Die Zukunft leben

Wirtschaft ist nicht gleich Wirtschaft

Die Mittelstandsvereinigung Breisgau-Hochschwarzwald befasste sich ausführlich in ihrer letzten, gut besuchten Veranstaltung zu dem Thema „Unternehmen als Bürokratieopfer, wie bürokratisch ist Deutschland wirklich?“ Die MIT konnte hierzu Herrn Prof. Dr. Volker Wittberg, dem Leiter des nationalen Zentrums für Bürokratiekostenabbau (NZBA) gewinnen, der seit 2001 den Lehrstuhl für Mittelstandsmanagement innehat an der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) in Bielefeld. Weiter ist er Leiter des FHM-Instituts für den Mittelstand in Lippe (IML), Detmold.

Im Eingang zu dem sehr informativen Referat erläuterte Herr Prof. Dr. Wittberg die Entwicklung, dass sich auch die Wissenschaft mittlerweile intensiv damit befasst, dass die mittelständischen Unternehmen in weiten Bereichen anders belastet sind als Großbetriebe, was zur Gründung von Fachhochschulen des Mittelstandes führte, an denen mittlerweile in Deutschland ca. 2500 Studierende speziell für ihre Tätigkeit im Mittelstand ausgebildet werden. Inhaber dieser Bildungseinrichtungen ist die Stiftung Bildung und Handwerk.

Der Referent ging Eingangs sehr deutlich darauf ein, dass Bürokratie nicht grundsätzlich schlecht ist, da sie zu Rechtssicherheit und Planungssicherheit führen kann und veranschaulichte dies an Negativbeispielen aus den USA, Indien, Costa Rica und China.

Prof. Dr. Wittberg verdeutlichte aber sehr eingehend, dass gerade der Mittelstand unter der stetig anwachsenden Fülle mit gradueller Erhöhung von bürokratischen Lasten leidet sowie an oft sehr kurzfristigen Änderungen, die gerade das Gegenteil von Planungssicherheit auslösen. Anhand einer ausführlichen Studie des NZBA verdeutlichte der Referent die „überproportionale Belastung der mittel-

ständischen Betriebe, da diese im selben Umfange Pflichten zu erfüllen haben wie Großunternehmen“ und stellt fest:

„Mittelständische Unternehmen sind allein mit 153 Arbeitgeberpflichten, die kostenlos für den Staat erbracht werden, an der Grenze ihrer personellen und finanziellen Belastbarkeit.“

Im Rahmen dieser Studie wurde anhand eines mittelständischen Betriebes in der Metallverarbeitung mit 100 Arbeitnehmern allein eine Kostenbelastung für die Erfüllung von nur 10 Arbeitgeberpflichten (von 153) mit jährlich € 17.940,00 ermittelt, was in der Studie hochgerechnet auf alle mittelständischen Betriebe in Deutschland unter 200 Arbeitnehmern insgesamt 3 Milliarden Euro ausmachen. Kern der bürokratischen Vorgaben sind die Erfüllung von Arbeitgeberpflichten, die eigentlich der Staat zu erfüllen hat, die aber ohne jede Kostenersatzung der Arbeitgeber in Deutschland für den Staat erfüllt.

Prof. Dr. Wittberg erläuterte beispielhaft den Gegensatz zu Frankreich oder Schweiz, in der die Steuerpflicht eines Bürgers ohne Beteiligung des Arbeitgebers abgewickelt wird, wohingegen in Deutschland der Arbeitgeber das Inkasso für den Staat übernimmt und für die abzuführende Lohnsteuer auch noch die eigene Haftung. Eine Pikanterie am Rande:

„Soweit der Arbeitgeber Kirchensteuer an den Staat abführt, wird diese vom Staat an die Kirchen nicht in gleicher Höhe abgeführt, sondern abzüglich einer Inkassogebühr.“

Die mittelständischen Betriebe sind in Deutschland der größte Arbeitgeber und der größte gewerbliche Steuerzahler. Die Gefahr, die durch die ständige und graduelle Erhöhung der bürokratischen Anfor-

derungen an den Mittelstand zu realer Gefahr für Arbeitsplätze werden verdeutlichte Prof. Dr. Wittberg an der Metapher vom „gekochten Frosch“:

„Wenn man einen Frosch in kochendes Wasser wirft, wird er sofort zu-rück-springen und alles versuchen um diesem Inferno zu entgehen. Wird er in kaltes Wasser geworfen und dieses langsam aber stetig erhitzt, wird er immer gelähmter und stirbt schließlich.“

Prof. Dr. Wittberg erläuterte sodann, dass ein erster und wichtiger Schritt im Interesse des Mittelstandes auf Bundesebene die Einrichtung des Normenkontrollrates war. Dieser Normenkontrollrat ist beteiligt bei der Gesetzgebung und analysiert die Kostenbelastungen, die aus Gesetzesvorhaben gerade für mittelständische Unternehmen folgen. Prof. Dr. Wittberg erläuterte, dass diese Einrichtung ein wichtiger Schritt in der Wahrnehmung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation des Mittelstandes ist und verdeutlichte:

„Bis dahin erfuhr die Politik nur die Realität der Großunternehmen und deren Interessen, nicht aber die des Mittelstandes.“

Bezogen auf Baden-Württemberg kritisierte Prof. Dr. Wittberg die strikte Weigerung der Grün/Roten Landesregierung, einen solchen Normenkontrollrat auch auf Landesebene in Baden-Württemberg einzurichten und in die Landesgesetzgebung einzubinden.

Prof. Dr. Wittberg schloss sein Referat mit dem Aufruf an die Mittelständler, die Politik nicht aus ihrer Verantwortung für Millionen von Arbeitsplätzen im Mittelstand zu entlassen.

Norbert Müller, Pressesprecher <<<

FUNDSACHE

Deutschland, Status-quo verliebt, wähnt sich ökonomisch unbesiegbar wie Franz Beckenbauer nach dem WM-Titel 1990. „Auf Jahre hinaus wird unsere Nationalmannschaft unschlagbar sein“, vermutete der Kapitän. Schon bei der EM zwei Jahre später verloren sie gegen den charmanten Fußballzweig aus Dänemark. Übermut tut Deutschen noch seltener gut als anderen. Das Reden von neuen Zumutungen und Herausforderungen hat heute wenig Konjunktur. Eine politische Lobby haben die schwäbische Hausfrau und deren aufstiegsverliebte, ehrgeizige Kinder auch nicht mehr.“

„Gefährlicher Übermut“, ein Kommentar in der „Welt“

HIRTH

SICHERHEITSTECHNIK



**Brandmeldeanlagen
Einbruchmeldeanlagen · Videoanlagen**

Zertifizierter Fachbetrieb DIN ISO 9001, VdS, DIN 14675

www.hirth-sicherheit.de · 07 61 / 5831 21

CDU Ehrennadel für Berthold Meister

Löffingen - 30 Jahre war Berthold Meister Gemeinderat in Löffingen, 17 Jahre Ortsvorsteher von Bachheim. Bei seiner Verabschiedung wurde Meister von zahlreichen Rednern für sein Engagement für die Gemeinde und die Region gedankt.

CDU-Vorsitzender Micha Bächle zeichnete Berthold Meister gemeinsam mit dem Bundstagsabgeordneten Thomas Dörflinger mit der Ehrennadel der CDU Deutschlands für besondere Verdienste aus.



CDU St. Peter in der Bundeshauptstadt zu Gast

Ein Blick hinter die politischen Kulissen

St. Peter . Früh am morgen des 11. September 2014 startete die Berlin-Reisegruppe rund um CDU-Vorsitzenden Bernhard Scherer mit dem heimischen Busunternehmer Volker Zipfel in der Ortsmitte von St.Peter. Berlin war das Ziel und viele St.Petermer waren mit dabei, denn die Chance hinter die Kulissen in Bundestag und Bundesrat zu schauen, wollte man doch nutzen. Bundstagsabgeordneter Thomas Dörflinger hatte im Vorfeld gerne als Türöffner und Organisator dabei dem Ortsverband der CDU und Scherer zur Seite gestanden. Eine Stadtrundfahrt direkt nach Ankunft , denn so wollte man doch erste Eindrücke der Bundeshauptstadt mit allen Facetten sammeln. Und das gelang ! Der Freitag der politische Tag , morgens eine Führung und Gespräch im historischen Bundesratsgebäude und dann aber direkt in das Abgeordnetenhaus und ein Treffen mit den Abgeordneten



Im Deutschen Bundestag

Thomas Dörflinger und Gabriele Schmidt, die die St.Petermer herzlich begrüßten. Eine rege Diskussion zeigte, dass man

auch Wünsche und Anregungen mitgebracht hatte. Wie geht es weiter mit der B 31 und aber auch warum muss die Maut- und Vignetteneinführung so schwierig gestaltet werden. Gerne stand Dörflinger und Schmidt Rede und Antwort. Besuch und Vortrag im Plenarsaal im Reichstagsgebäude aber auch die Begehung der fantastischen Kuppel rundeten den politischen Tag vollends auf imposante Weise ab.

Am Samstag reiste die Gruppe nach Potsdam dort genoss man eine Führung im Schloss Sanssouci und aber auch die zeitgeschichtliche Ausstellung im Stasi-Gefängnis Lindenstraße in der Stadtmitte. Vorsitzender und Reiseleiter Bernhard Scherer hatte es aufs Neue verstanden eine Reise anzubieten , die neben Information, auch Gemütlichkeit und Beisammensein förderte und die Reisetelnehmer glücklich am Sonntag wieder mit ihrem Zipfel-Bus in St.Peter zurückkehrten. <<<



**ELEKTRO
GEPPERT**

Der Spezialist für:

Elektrotechnische Anlagen

Ihr Team!

Hafenstraße 26 · 79206 Breisach

Tel. 0 76 67/69 48 · Fax 0 76 67/66 95

www.elektro-geppert.de

CDU Hartheim Jahresausflug

vom 12. Oktober bis 15. Oktober 2014 an die Mosel



Die CDU Hartheim beim Jahresausflug

Hartheim - Für den Jahresausflug vom CDU Ortsverband Hartheim, an welchem sich auch Nichtmitglieder teilnehmen konnten, hatte Helmut Dietrich ein interessantes Programm zusammengestellt und organisiert.

Mit einem Bus der Firma RAST starteten wir am Sonntagmorgen um 7 Uhr pünktlich am Rathaus in

Hartheim. Die Fahrt ging über die Auto-

bahn in Richtung Nord nach Rüdesheim, wo wir das Niederwald-Denkmal besichtigen wollten. Leider zeigte es sich uns nicht in seiner vollen Pracht, denn es herrschte dichter Nebel. So fuhren wir mit der Seilbahn hinunter nach Rüdesheim, wo wir auch Mittagspause machten. Nach dem Essen ging's durch die bekannte Drosselgasse. Weiter am Rhein entlang über Boppard nach Koblenz, auf die Feste Ehren-

breitstein. Weiter ging die Fahrt, jetzt an der Mosel entlang bis nach Dieblich, einen kleinen Weinort direkt an der Mosel. Am nächsten Tag ging's nach Cochem, zu einer rund einstündigen Moselfahrt.

Nach dem Besuch einer historischen Senfmühle und einer Weinprobe fuhren wir zurück zum Hotel.

Nach dem Frühstück starteten wir nach Trier. Da einige von uns nicht sehr gut zu Fuß waren, machten wir eine sehr umfangreiche Stadtrundfahrt. Weil der Bus nicht überall hinfahren konnte, gab es noch einen Rundgang zu den historischen Stätten, darunter auch die berühmte Porta Nigra, das Kurfürstliche Palais und den Trierer Dom. Jetzt machten wir uns auf den Weg nach Luxemburg machten wir eine Rundfahrt durch das Bankenviertel, wo ein spektakuläres Bankgebäude neben dem anderen steht: Anschließend gab es auch hier einen Rundgang durch das kleine Großherzogtum Luxemburg. Die Rückfahrt führte uns über den Hunsrück nach Idar-Oberstein, in eine Edelsteinschleiferei. Hier bekamen wir eine Ahnung, wie viel Zeit und Mühe es braucht, um aus einem unscheinbaren Steinklumpen ein wunderschönes Teil zu schleifen. Durch den herbstlichen Pfälzerwald über Neustadt an der Weinstraße, Landau, Karlsruhe zurück nach Hartheim, wo wir um ca 17 Uhr landeten. Schön war, dass sich alle Reiseteilnehmer anschließend noch im Gasthaus Kreuz in Bremgarten zu einem Abschlusscocktail trafen. <<<

CDU Sommerferien-Programm 2014

Hartheim - Im Rahmen des Sommerferien-Programms 2014 hatten auf Einladung der CDU- Ortsverbände Hartheim und Feldkirch 17 Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren Gelegenheit zu einer Bootsfahrt mit 2 Motorbooten auf dem Rhein und dann auf französischer Seite im Kanal in Richtung Colmar bis Kunheim.

Start war am Montag, den 18. August 2014 um 10 Uhr beim Rathaus in Hartheim.

Hier wurden die Kinder in Empfang genommen und nach Breisach gefahren. Dort wurden sie schon von den Booten erwartet, und nachdem alle eine Schwimmweste hatten, auf die 2 Boote verteilt. Jeweils ein Erwachsener fuhr als Aufsichtspersonen mit. Zuerst ging die Fahrt den Altrhein hinauf, wegen der Sicht auf Breisach, dann in den Schiffsfahrtskanal in Richtung der großen Rheinschleusen.

Hier hatten die Kinder die Gelegenheit, ein großes Frachtschiff ganz aus der Nähe zu bewundern. Anschließend fuhren wir in die kleine Schleuse in Richtung Colmar. Durch den erhöhten Wasserstand des Rheins wurden wir ca 1 Meter auf das Niveau des Kanals abgeschleust. Da im Kanal eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 6 km/h besteht, war jetzt bei gemächlicher Fahrt eine wunderbare Gelegenheit, die vielen Enten und Schwäne ganz aus der Nähe zu sehen. Nach ca. 1 Std. Fahrzeit kam Kunheim in Sicht. Dort wurden wir von der restlichen Mannschaft, die mit dem PKW voraus gefahren waren am Anlegepunkt „Kunheim-Nautic“ schon erwartet.

Jedes Kind durfte sich einen EW-Becher nehmen und ihn mit seinem Namen beschriften. Als Getränke gab's Orangina und Mineralwasser sowie für die Erwachsenen alkoholfreies Bier.

Jetzt begann der Ansturm auf die Grillwürste und die Getränke, denn eine Bootsfahrt macht durstig und hungrig. Und nicht zu vergessen: die wunderba-

ren Schneckenudeln und saftige Wassermelonen. Nachdem alle, auch die Erwachsenen satt waren, hatten die Kinder Gelegenheit, Fußball und Boccia zu

spielen, ehe dann um ca 14.45 zur Rückfahrt geblasen wurde. Nachdem der Platz wieder einwandfrei sauber war, die Abfälle im Müllsack verstaut, starteten wir wieder in Richtung Breisach. Hier möchten wir uns ausdrücklich beim Vorsitzenden des Vereins „Freizeit-Boot und Touristik“ (FTB) Klaus Czamanski bedanken, welcher uns den Schlüssel für das Vereinsheim überlassen hatte, damit wir die Toilette und den vorhandenen Grill benutzen durften. Nachdem wir die Schleuse zum Rhein wieder passiert hatten, gab's noch eine Runde „Bitte schnell fahren!“. Dann legten wir wieder an und gaben die Kinder in die Obhut des Fahrdienstes zurück.

Um ca halb fünf waren wieder alle wohlbehalten in Hartheim angekommen. Uns Erwachsenen hat es Spaß gemacht, wir hoffen den Kindern auch.

Hermann Böhler <<<

CDU Lenzkirch trifft sich mit Bundesverband Kinderhospiz

Lenzkirch - Ende September lud der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Lenzkirch Frau Kraft, welche Geschäftsführerin des Bundesverbandes Kinderhospiz e.V. ist, der seinen Sitz in Lenzkirch hat, zu einer Vorstellung der Verbandsarbeit ein. Mit der Frage, „Wie stirbt man heute? Gibt es eine veränderte Sterbekultur?“ begann der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes, Robert Miketta, den Informationsabend.

Äußerst kritisch und mit der christlichen Wertevorstellung unvereinbar, sah Robert Miketta, dass der Finanzaspekt am Ende des Lebensweges fortwährt und es offensichtlich vom Wohlwollen der Krankenkassen abhängt, ob in dieser schweren Lebenslage Betroffene würdevoll in einem Hospiz sterben dürfen.

Die Empfindungen zum Thema Sterben – so Robert Miketta in seiner Einleitung – werden erheblich verstärkt, wenn man berücksichtigt, dass – bezogen auf Kinderhospize – nicht ein Erwachsener nach vollendetem Lebensweg stirbt, sondern ein Kind – wider dem Normalen – vor den Eltern. Dass dieses „vor den Eltern“ nicht nur zeitlich, sondern auch räumlich, d.h. vor den Augen der Eltern zu sehen ist, verstärkt die emotionale Ergriffenheit nochmals deutlich.

Kinderhospize dienen der Entlastung der Betroffenen, wobei, so Frau Kraft, die ambulante Unterstützung stets der stationären vorgezogen wird, um nicht die Kinder in ihrer sowieso schon schwierigen Situation, aus der gewohnten Umgebung zu holen.

Ziel der Hospizhilfe ist in den Fällen, für das Kind, einen, ggfs. auch noch so geringen, Wohlfühleffekt zu erreichen, wobei die psychische Belastung der Eltern, wel-

che häufig noch weitere Kinder und somit eine einhergehende Ungewissheit über deren genetische Veranlagung haben, immens ist. Auch die gesunden Geschwister leiden erheblich unter dem schleichenden Sterben des Bruders/der Schwester, stehen sie doch als „Gesunde“ plötzlich unverschuldet vollkommen am Rande.

In Deutschland gibt es mindestens 40.000 unheilbar kranke Kinder und junge Erwachsene und jedes einzelne stellt einen schweren Schicksalsschlag dar bzw. unterliegt einem solchen.



Von Peter Gaymann gemalte Karte zu Gunsten des Bundesverband Kinderhospiz e.V

Die vom CDU-Vorstand Lenzkirch erfragte Kinderhospiz-Versorgung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sah mit „Null“ äußerst düstern aus – Frau Kraft erklärte, dass gleiches auch für die Landkreise Lörrach und Villingen-Schwenningen, ja ganz Baden-Württemberg zuträfe.

Dass auch eine Betreuung der Eltern und Mitgeschwister im Anschluss an das schlimme Ereignis Versterben des Kindes/des Geschwisters zwingend ist, erschließt sich sicherlich jedem Leser von CDU intern, jedoch nicht den Krankenkas-

sen, die die bestehende Gesetzeslage anders lesen und leben. Seitens der Politik werden unterschiedliche Verantwortlichkeiten und somit die Regelungszuständigkeit, je nach institutioneller Betroffenheit, beim Familienministerium, dem Gesundheitsministerium oder gar in der Länderverantwortung gesehen.

Der in Lenzkirch ansässige Bundesverband der Kinderhospize e.V. wird zu 95% über Spenden finanziert, was die häufige „Überlebensangst“ des Hospizverbandes zweifelsohne erklärt. Verstärkt wird diese Sorge dadurch, dass die Grundfinanzierung durch die einzelnen Hospize im Bundesgebiet erfolgt, wobei letztere ja selbst auf Spenden für die Möglichkeit des Fortbestandes angewiesen sind.

Innovationskraft, eine Stärke der Verbandsvorsitzenden, sicherte bisweilen die Finanzierung. So werden z.B. zu Weihnachten von Peter Gaymann gemalte Karten (siehe Titelbild) zum Kauf angeboten und können über unten stehenden Kontakt erlangt werden.

Aus dem christlichen Werteverständnis heraus, wünscht sich der CDU-Ortsverband Lenzkirch, insbesondere in Hinblick auf Weihnachten, dass die Leser von CDU intern Frau Kraft und den Bundesverband Kinderhospiz e.V. unterstützen, um betroffenen Eltern auf einem tieferen, von Orientierungslosigkeit geprägtem Leidensweg zu helfen.

Lesen Sie den Bericht in ganzer Länge auch auf der Homepage des CDU-Ortsverbandes Lenzkirch (www.cdu-lenzkirch.de) und erfahren Sie mehr vom Bundesverband Kinderhospiz unter www.bundesverband.kinderhospiz.de.

Spenden können Sie an den Bundesverband Kinderhospiz e.V.

IBAN: DE58 6805 1004 0004 7707 07

BIC: SOLADES1HSW

Oder Sparkasse Hochschwarzwald

Ktnr: 477 07 07, BLZ: 680 510 04

<<<

Die Kollinger-Gruppe: Mehr Service für Südbaden

Durch den Kollinger-Gruppe Executive-Service mit kostenlosem Hol- und Bringdienst kommen Sie in den Genuss von noch mehr Service. Lernen Sie uns kennen. Die Kollinger-Gruppe bietet Ihnen die Marken: Alfa Romeo, Fiat-Transporter, Jaguar, Land Rover, Mitsubishi, Volvo und Range Rover. Ergänzt durch den 1a-Autoservice für alle Marken finden Sie bei der Kollinger-Gruppe das gesamte Spektrum der Automobilen Welt. Vom Kleinwagen bis hin zur Luxuslimousine. Besuchen Sie unsere Autohäuser oder informieren Sie sich auf der Website. Zentrale Hotline der Kollinger-Gruppe: 0761 / 50 40 60 • www.auto.ag

 Autohaus Engelhard 3x in Südbaden	 Jaguar House Freiburg	 Land Rover Zentrum Freiburg	 Range Rover Zentrum Freiburg	 Autohaus Kollinger Fiat Transporter Händler	 Autohaus Kollinger Alfa Romeo Exklusiv-Händler	 PKW-Service Autohaus Kollinger Fiat PKW-Service	 Kollinger-Gruppe Mitsubishi-Zentrum	 1a Autoservice im Markgräfler Automobilzentrum
---	---	---	--	---	---	--	---	---

Mitgliederzuwachs bei der CDU Löffingen

Micha Bächle als Vorsitzender bestätigt



Die Bilanz des CDU-Stadtverbands Löffingen ist gut, hierfür sorgt auch die neue gewählte Vorstandschaft, sitzend von links Micha Bächle, Bruno Kramer, Matthias Ketterer, stehend von links Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger, Rudolf Heiler, Johann Heer, Elke Moser, Kathrin Reppel-Knöpfle, Willy Frei und Martin Lauble. Bild: Gerold Bächle

Löffingen - Der CDU-Stadtverband Löffingen konnte bei seiner Mitgliederversammlung eine gute Jahresbilanz vorwei-

sen. Vier erfolgreiche Wahlen liegen hinter der Löffinger Union. Bei den Gemeinderatswahlen legte man ordentlich zu, im

Stadtparlament konnte die Sitzzahl um erhöht werden. Gleich elf neue Mitglieder wurden gewonnen und auch bei den Neuwahlen gab es keinerlei Nachfolgeprobleme. Jetzt geht der Blick in Richtung Landtagswahl 2016.

Bei den Neuwahlen wurde Bruno Kramer zum neuen Schriftführer gewählt, nachdem Simon Fechtli aus beruflichen Gründen nun am Bodensee weilt. Ebenfalls neu im Gremium sind die beiden Beisitzer Rudolf Heiler und Elke Moser. „Micha ist der Motor unseres Stadtverbands“ erklärten übereinstimmend die beiden Ortsvorsteher Martin Lauble und Manfred Furtwängler. Dies bestätigten auch die CDU-Mitglieder mit der einstimmigen Wiederwahl des 28-jährigen Micha Bächle. In ihren Ämter bestätigt wurden auch die 2. Vorsitzenden Kathrin Reppel-Knöpfle, Bruno Kramer und Wolfram Wiggert, Kassier Matthias Ketterer, sowie die Beisitzer Willy Frei, Johannes Heer, Achim Knöpfle und Martin Lauble. „Seit Jahresanfang konnten wir gleich elf neue Mitglieder aufnehmen“ freute sich der Vorsitzende, damit habe der Stadtverband um 13 Prozent zugelegt auf 70 Mitglieder. Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger berichtete über die aktuelle Bundespolitik. <<<

Liebe CDU-Intern Leser

der Aufwand für das CDU-Intern Magazin ist sehr hoch, sowohl zeitlich als auch finanziell. Ohne die zahlreichen geschalteten Anzeigen wäre dieses Magazin nicht zu erhalten. Wir bitten Sie daher, die geschalteten Anzeigen bei Ihren nötigen Einkäufen zu berücksichtigen!

Vielen Dank hierfür!

Parkett zum Verlieben



JOACHIM

ECKERT PARQUET

aus dem Gewerbepark Breisgau

- Verkauf u. Verlegung von Parkettböden, Landhausdielen & Terrassenbelägen für Wohn- u. Industriebau
- Abschleifen, Versiegeln, Ölen & Renovation von Parkettböden und Treppen

Parkettausstellung: Gewerbepark Breisgau 79427 Eschbach

Am Biberdamm 10 Tel. 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

ITK

Industrie-Technik Kienzler Achkarren GmbH & Co. KG

Unsere Vielfalt zu Ihrem Nutzen

- Schlauch- und Armaturentechnik
- Arbeitsschutz und Sicherheit von Kopf bis Fuß
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Besuchen Sie uns unter:

www.itk-kienzler.de

denn wir sind

... nur einen Klick entfernt...



79235 Vogtsburg-Achkarren - Gewerbepark - Auf der Haid 2
www.itk-kienzler.de - info@itk-kienzler.de - Tel. (07662) 9463-0 - Fax (07662) 9463-40

CDU Hexental unter neuer Führung

In der unlängst abgehaltenen Jahreshauptversammlung der CDU Hexental wählten die Mitglieder der CDU Hexental den 37-jährigen Rechtsanwalt und Söldener Gemeinderat Dr. Martin Uhl einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden. Die Wahl war notwendig geworden, nachdem der bisherige Vorsitzende Andreas Schonhardt zur Halbzeit der regulären Amtsperiode seinen Rücktritt erklärt hatte.

„17 Jahre sind genug“, erklärte der scheidende Vorsitzende. Es sei nun an der Zeit, mit einer neuen Führung und neuen Ideen in die Zukunft zu gehen. Er wolle dem neuen Vorsitzenden mit einem bewährten und eingespielten Vorstandsteam schon jetzt Gelegenheit geben, sich rechtzeitig und mit einem einjährigen Vorlauf auf das Landtagswahljahr 2016 vorzubereiten und eigene Akzente zu setzen. Er selbst werde den neuen Vorsitzenden nach Kräften unterstützen.

Schonhardt konnte unter den zahlreich erschienen Mitgliedern auch den Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp sowie die Bürgermeister Ante aus Merzhausen und Jörg Kindel aus Au begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht zeigte sich Schonhardt erfreut darüber, dass es nach 4 vergeblichen Anläufen endlich gelungen sei, mit Matern von Marschall das Direktmandat für den Bundestag im Wahlkreis Freiburg zu erobern. Die CDU Hexental habe hierfür einen starken Beitrag geleistet. Neben Podiumsveranstaltungen unter anderem zum Thema „Energiewende“ sowie zur Situation der Pflege sei vor allem die Kommunalwahl im Mittelpunkt der Arbeit gestanden. Man habe einen engagierten Wahlkampf geführt. Im Ergebnis

Maschinen vom Spezialisten mit dem zuverlässigen Service vor Ort!

Schneefräsen und Schneeräumgeräte
 Stromerzeuger und Wasserpumpen
 Rasenmäher in großer Auswahl
 Roboter - Rasenmäher
 kehr- und Kehrsaugmaschinen
 Bodenreinigungsautomaten

Reiko GmbH Reinigungs- und Kommunalmaschinen
 Bötzing Str. 64
 79111 Freiburg
 www.reiko-gruppe.de

Tel. 0761 - 13 73 22 80
 Fax 0761 - 13 73 22 860
 Email: freiburg@reiko-gruppe.de

HONDA kranzle Husqvarna
 CRAMER ICM SABO

reiko

Alles für die Grünflächenpflege, Winterdienst und die Innen-/Aussenreinigung.



habe man in Horben die Hälfte der Gemeinderatssitze erringen können, in Au habe man einen Sitz abgeben müssen. Beim Ergebnis in Merzhausen habe man sich mehr erhofft, man habe dort aber trotz des Ausscheidens von Ilse Bussmann nach 35 Gemeinderatsjahren die 4 Sitze halten können.

Rückblickend bedankte sich Schonhardt bei allen Mitgliedern der CDU Hexental und bei allen Mitstreitern in den verschiedenen Vorständen der vergangenen 17 Jahre für die große Unterstützung und aber auch für die konstruktive Kritik, die er erfahren habe.

Der stellvertretende Vorsitzende Ekkehard Mayer dankte dem scheidenden Vorsitzenden für sein unermüdliches Engagement in den vergangenen 17 Jahren. Mit Herzblut aber auch mit Augenmaß hatte er sein Amt ausgeübt. Auch in schwierigen Situationen habe er sich in der CDU wenn es notwendig war, kritisch und kämpferisch

zu Wort gemeldet. Er überreichte als Dank einen Bildband mit den Höhepunkten der, wie er es nannte, „Ära Schonhardt“.

Der neu gewählte Vorsitzende Martin Uhl, der auch dem Vorstand der CDU Breisgau – Hochschwarzwald angehört und dort gemeinsam mit Matern von Marschall den Arbeitskreis „Energie“ leitet, erklärte in seiner Vorstellungsrede, dass er inhaltlich neue Schwerpunkte setzen werde. Neben überörtlichen Themen, insbesondere der Vorbereitung der Landtagswahl 2016, werde er sich verstärkt um die Belange des Hexentals kümmern. „Mehr Hexental wagen“ nannte er als Motto seiner Vorstandschaft. Es sei notwendig, dass sich die CDU Hexental regelmäßig mit Fragen und Themen aus den sämtlichen Hexentalgemeinden befasse. Als Beispiele nannte er das jüngst diskutierte Abstimmungsverhalten der einzelnen Hexentalgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft im Zusammenhang mit dem Bau von Hochwasserrückhaltebecken und die Zukunft kleiner Grundschulstandorte. Es sei notwendig, dass sich die CDU in den einzelnen Orten des Hexentals darum bemühe, sich besser zu vernetzen und mit einer Stimme zu sprechen

Martin Uhl betonte in seinem Schlusswort, dass die CDU Hexental über ein sehr gut funktionierendes Vorstandsteam verfüge. Auf dieser Basis schaue er sehr zuversichtlich in die Zukunft und könne dabei auf die von seinem Vorgänger geleistete Arbeit aufbauen. <<<

Wir bauen Räume für Ihre Träume ...

REFERENZEN



Merzhausen
Mayenrainpark



Freiburg
Kybfelsenstraße



Gundelfingen
Alte Bundesstraße

Bauherr und Bauträger:

VUKOVIĆ-ENEMAG GmbH
 Eschenweg 10
 79232 March-Hugstetten

Tel.: 0 76 65 - 9 20 10
 Info@vukovic-enemag.de
 www.vukovic-enemag.de



Staffelstabübergabe nach 12 Jahren: JU Deutschlands wählt neuen Vorsitzenden

„Das Land neu denken“ JU-Leitantrag zum Ländlichen Raum

Wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerpräsident a.D. Edmund Stoiber, Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, der bayrische Finanzminister Markus Söder sowie der österreichische Außenminister Sebastian Kurz einem Verband binnen zwei Tagen die Ehre erweisen, so muss es sich um ein besonderes Event

Nachfolge bewarben sich Paul Ziemiak (Nordrhein-Westfalen) sowie Benedict Pöttering aus Niedersachsen. Beide Kandidaten bereiten innerhalb der vergangenen Monate die gesamte Bundesrepublik, um für ihre jeweiligen „Wahlprogramme“ zu werben. In Ihren Vorstellungsreden versuchten die beiden Jungpolitiker letzte,

der Jungen Union, dem er als Beisitzer angehörte, aus.

Entsprechend der geografischen Situation des Austragungsortes Inzell befasste sich der diesjährige Leitantrag mit der Thematik „Das Land neu denken“. Ziel des Leitantrages sei gewesen, den Ländlichen Raum weiter zu stärken und seine Potentiale – auch langfristig – abzurufen, so Roman Baumgartner (JU Kaiserstuhl), einer von vier stimmberechtigten, südbadischen Delegierten. Im Zwiegespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt machte Baumgartner deutlich, dass für die Zukunft des Ländlichen Raums die Förderung und Attraktivität landwirtschaftlicher Ausbildungsberufe elementar sei. Ferner wurden auch aktuelle Themen wie die Problematik der Kirschessigfliege im Wein- und Obstbau, die ärztliche Versorgung im Ländlichen Raum oder die Förderung der von Winzern und Bauern bisher meist ehrenamtlich erbrachten Kulturlandschaftspflege angesprochen.

Der Leitantrag der Jungen Union befasste sich des Weiteren mit der Anbindung des Ländlichen Raums an „schnelles Internet“, der Tourismusförderung oder der aktuellen Thematik der je nach Generation unterschiedlich diskutierten Hofabgabeklausel.

Ein weiterer Höhepunkt des JU-Deutschlandtages 2014 war der samstägliche Bunte Abend, welcher unter dem Motto „Heit geh' ma wieder gar net hoam...“ stattfand. Dabei wurden diverse ur-bayerische Köstlichkeiten – selbstverständlich aus heimischem Anbau – kredenzt. Nachdem man sich zwei Tage inhaltlich mit dem Anbau und Konsum heimischer, landwirtschaftlicher Produkte beschäftigte, wurde das theoretische Wissen abschließend ausführlich in der praktischen Anwendung erprobt. <<<



(v.l.n.r.): Roman Baumgartner (JU Kaiserstuhl); Carolin Jenkner (JU Freiburg), Paul Ziemiak (neuer Bundesvorsitzender der JU Deutschlands), Dennis Mauch sowie Martin Nummerger (Bezirksvorstandsmitglieder der JU Südbaden).

handeln: Den Bundesparteitag der Jungen Union Deutschlands – kurz den „JU-Deutschlandtag“. Dieser fand kürzlich in Inzell in den bayrischen Alpen statt.

Zunächst galt es, Philipp Mißfelder, der den JU-Bundesvorsitz zwölf Jahre lang inne hatte aufgrund des „Löschgrundes Nummer neun“ – dem Ausscheiden altershalber – zu verabschieden. Um seine

unentschlossene Delegierte für sich zu gewinnen. Schlussendlich entschied Ziemiak mit gut 60 Prozent der insgesamt 320 Delegiertenstimmen, die Wahl deutlich für sich.

Aus südbadischer Sicht startete der Deutschlandtag mit einer Niederlage: Der Waldshuter Landtagsabgeordnete Felix Schreiner schied aus dem Bundesvorstand

Seit 1974



SCHMIERSTOFF PARTNER

OPTIMAL VERSORGT.





info@oelschueler.de | www.oelschueler.de

Alemannenstraße 4-6 | 79285 Ebringen | Tel. +49 7664 / 9717-0 | Fax +49 7664 / 9717-17

GEBURTSTAGE

Im Dezember 2014 und Januar 2015 können einige Mitglieder unseres Kreisverbandes einen runden Geburtstag feiern.

Der Kreisvorstand und das Redaktions-Team gratulieren herzlich!

zum 95. Geburtstag:

Prof. Dr. Michael Földi, Hinterzarten am 10. Januar

zum 90. Geburtstag:

Anton Merkle, Merzhausen am 16. Januar
Arnold Ruh, Ehrenkirchen am 18. Januar

zum 85. Geburtstag:

Walter Müller, Titisee-Neustadt am 3. Dezember
Franz Sales Löffler, Ballrechten-Dottingen am 10. Dezember
Alfred Scherzinger, Vogtsburg-Oberbergen am 26. Dezember
Prof. Dr. Alois Oberhauser, Gundelfingen am 20. Januar
Fridolin Becher, Löffingen am 23. Januar
Alois Disch, Ebringen am 31. Januar

zum 80. Geburtstag:

Leo Gerhard Spakowski, Ihringen am 15. Dezember
Stefan Spiegelhalter, St. Peter am 24. Dezember
Hans Streib, Ihringen am 5. Januar
Friedhilde Harter, Hinterzarten am 6. Januar
Max Breh, Badenweiler am 15. Januar
Manfred Üblacker, Pfaffenweiler am 20. Januar
Christine Boos, Titisee-Neustadt am 26. Januar
Andreas Mayer, Kirchzarten am 27. Januar
Hanna Schäuble, Gundelfingen am 31. Januar

zum 75. Geburtstag:

Valentin Fiedler, Stegen am 13. Dezember
Christa Beck, Stegen-Wittental am 27. Dezember
Ulrich Anger, Kirchzarten am 29. Dezember
Gertrud Schneider, Bad Krozingen am 20. Januar
Albert Dilger, Schluchsee am 26. Januar
Alfons Zimmermann, Löffingen am 26. Januar
Ralph Grossmann, Titisee-Neustadt am 26. Januar

zum 70. Geburtstag:

Rudolf Schittenhelm, St. Peter am 3. Dezember
Renate Grotz, Bad Krozingen-Tunsel am 12. Dezember

Jürgen Metzger, Kirchzarten am 27. Dezember
Maria Willmann, St. Märgen am 26. Januar

zum 65. Geburtstag:

Albert Keller, Pfaffenweiler am 2. Dezember
Josef Herbstritt, Glottental am 15. Dezember
Franz Josef Lukau, Ballrechten-Dottingen am 16. Dezember
Gerhard Hofsommer, Breisach-Gündlingen am 19. Dezember
Albert Müller, Buchenbach am 4. Januar
Marianne Gutmann, Bad Krozingen am 14. Januar
Orland Mayer, Lenzkirch am 15. Januar
Ellen Tisch-Rottenstein, Lenzkirch am 17. Januar
Günther Sumser, Ballrechten-Dottingen am 27. Januar
Herbert Kuhner, Löffingen am 31. Januar

zum 60. Geburtstag

Reinhold Steininger, Bad Krozingen am 1. Dezember
Rainer Knobel, Hartheim am 19. Dezember
Erich Schill, Vogtsburg-Oberbergen am 1. Januar
Dr. Doris Jacobs, Colmar am 1. Januar
Fritz Frei, Oberried am 15. Januar
Ludwig Ebner, Ebringen am 16. Januar
Meinrad Joos, Staufen-Grunern am 20. Januar
Manfred Steidle, Titisee-Neustadt am 21. Januar
Franz Nitz, Hinterzarten am 25. Januar

zum 50. Geburtstag

Marco Hipfel, Titisee-Neustadt am 24. Dezember
Bürgermeister Stefan Wirbser, Feldberg am 2. Januar
Andreas Morath, Eschbach am 19. Januar
Doris Reese, Neuenburg am 22. Januar
Harald Stoll, Sulzburg am 29. Januar

zum 40. Geburtstag

Christoph Rucker, Ballrechten-Dottingen am 11. Dezember
Christian Ott, Breisach-Oberriemsingen am 20. Dezember
Thomas Schmidt, Bad Krozingen-Hausen am 12. Januar
Eva Maria Voigt, Ehrenkirchen am 29. Januar

zum 30. Geburtstag

Sebastian Keller, Stegen am 7. Dezember
Severin Laule, Titisee-Neustadt am 8. Dezember
Sophie Sauerzapf, Bad Krozingen am 23. Januar



Nachruf

Die CDU Hexental trauert um ihr langjähriges Mitglied

Wolfgang Rees

Er war seit 1987 Mitglied der CDU und lange Jahre bis zu seiner schweren Erkrankung engagiertes Mitglied im Vorstand der CDU Hexental, wo er sich besonders für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft einsetzte.

Wolfgang Rees hat sich in vielfältiger Weise tatkräftig und uneigennützig auch im Namen der CDU für die Bürgerinnen und Bürger in Horben engagiert. Er vertrat 20 Jahre lang die Christlich Demokratische Union im Gemeinderat und hat sich dabei in hohem Maße um seine Heimatgemeinde und um die CDU verdient gemacht.

Wir werden seiner in Dankbarkeit gedenken.

Für die CDU Hexental

Andreas Schonhardt, 1. Vors



Wolfgang Rees ist im Oktober verstorben

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
 Graserweg 1, 79189 Bad Krozingen, Tel. 07633/9136-0, Fax 9136-15
 E-Mail: cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Micha Bächle, Helga Maier-Garlipp, Wolfgang Mudrack
 Andreas Schonhardt, Natascha-Thoma-Widmann
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 / 66 904 - 0, Fax - 50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 0711 / 66 905 - 0, Fax - 99

E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)
 Anzeigen: Helga Wais (-23)
 Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Ilona Goldner-Schäufele (-15), Fax -55

Beauftragter für die Insertion: Peter Weinsheimer

Bezugspreis:
 CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
 Graserweg 1, 79189 Bad Krozingen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 7260





Feines Blütenwerk vom Gärtner

Natürliche Floristik
 Blühendes und Grünes
 für drinnen und draußen
 Florale Dekorationen
 für Ihre Feste
 Individuelle Grabgestaltung
 und Trauerfloristik

Kapuzinerweg 1, 79219 Staufen
 Telefon 07633-52 67

HERZLICHE EINLADUNG

zum **Neujahrsempfang**
 der CDU und MIT Breisgau-Hochschwarzwald
 und des CDU Stadtverbandes Vogtsburg

mit
Dr. Andreas Schwab MdEP
 am
Sonntag, 25. Januar 2015
um 16 Uhr in der Winzergenossen-
schaft Achkarren (Schloßberg-
straße 2, 79235 Vogtsburg)



Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße

Dr. Patrick Rapp MdL
 CDU-Kreisvorsitzender

Daniel Hackenjos
 MIT Kreisvorsitzender

Udo Beck
 Vorsitzender
 CDU Vogtsburg

WAS WANN WO...

Sa 24.1.2015
 CDU Landesparteitag

So 25.1.2015
 Neujahrsempfang CDU Breisgau-Hochschwarzwald um 16 Uhr

Fr. 6.2.2015
 Nominierungsversammlung zur Landtagswahl für den **Wahlkreis Breisgau (48)**

Fr 6.3.2015
 Nominierungsversammlung zur Landtagswahl für den **Wahlkreis Freiburg II (47)**

Fr 13.3.2015
 Nominierungsversammlung zur Landtagswahl für den **Wahlkreis Freiburg-Hochschwarzwald (Freiburg I – WK 46)**

REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste **CDU intern:** **7. Januar 2015**
 Haben Sie einen Bericht für das CDU intern? Dann schicken Sie diesen ggfs. mit Bild an: cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Elektro Gallus

Rotlaubstraße 5 • 79427 Eschbach
 Tel. 07634/1209 • Fax 07634/1738
 E-mail: info@elektrogallus.de
www.elektrogallus.de



- Haushaltsgeräte
- SAT-Anlagen
- Netzwerke
- Installationen von Alt- und Neubauten
- Schaltanlagen
- Kundendienst